



Einladung

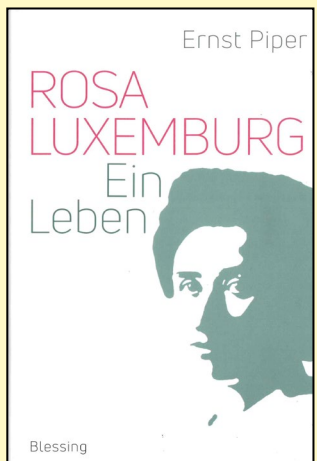
Ernst Piper

ROSA LUXEMBURG

Ein Leben

Moderation: **Henry Bernhard**
(Deutschlandfunk)

Donnerstag
16. Januar 2020
19:00 Uhr
Gotha
Historischer Saal
des Tivoli
Am Tivoli 3



Eintritt frei!

Rosa Luxemburg, 1871 im russischen Teil Polens geboren, kam aus einem jüdischen Elternhaus. Sie perfektionierte während ihres Studiums in Zürich die deutsche Sprache, fand mithilfe einer Scheinehe in Deutschland ihre politische Heimat, war auf SPD-Parteitag eine der wenigen Frauen und die einzige mit einem Dokortitel und engagierte sich als rastlose Kämpferin für die europäische Arbeiterbewegung in nicht weniger als sieben verschiedenen sozialistischen Parteien. Luxemburg war die bedeutendste marxistische Denkerin ihrer Zeit, aber auch literarisch hochgebildet. Sie widersetzte sich jeder Art von Nationalismus und kämpfte deshalb auch gegen die Wiedererrichtung des polnischen Nationalstaats, weshalb sie in ihrem Heimatland bis heute vielen als Verräterin gilt.

Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach und die SPD den Kriegskrediten zustimmte, stürzte für sie eine Welt zusammen. Die Kriegszeit verbrachte sie zum großen Teil im Gefängnis, nahm aber trotzdem sehr intensiv Anteil am politischen Geschehen und verfasste wichtige Schriften wie zum Beispiel *Die Krise der Sozialdemokratie* (1916). Die wenigen Wochen, die sie nach Kriegsende bis zu ihrer Ermordung am 15. Januar 1919 in Freiheit verbringen konnte, waren mit rastloser Tätigkeit erfüllt. Sie arbeitete unablässig für die Rote Fahne, gehörte zu den Gründern der KPD und hielt es für ihre Pflicht, in Berlin auszuharren, obwohl ihr bewusst war, dass der sogenannte Januaraufstand zum Scheitern verurteilt war. Das Andenken an Rosa Luxemburg war jahrzehntelang von der KPD und später der SED geprägt, die einerseits eifrig eine Märtyrerlegende pflegten und andererseits den „Luxemburgismus“ verdamnten. Ihre Revolutionstheorie, ihr Freiheitsbegriff und ihr unbedingter Internationalismus haben immer wieder Protestbewegungen inspiriert. Ihr berühmter Satz „Freiheit ist immer auch die Freiheit der Andersdenkenden“ war ein programmatischer Bezugspunkt der DDR-Opposition. Ernst Piper legt eine große Biographie über die Vorkämpferin der europäischen Arbeiterbewegung vor.

Ernst Piper ist apl. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam und hat zahlreiche Bücher zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts publiziert, zuletzt *Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs* (2014).

Die Buchvorstellung ist eine Kooperation der LZT mit Bildung vereint e.V., dem Förderverein Gothaer Tivoli e.V., KommPottPora e.V. und dem Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 57 32 1 17 10

Telefax: 0361 57 32 1 17 02

E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de

www.lzt-thueringen.de